

31. August 1943.

164

Herrn Prof. Dr. Theod. Mayer

Neukirchen / Enknach
b. Braunau / Inn
Gasthof Dietzing

Sehr verehrter Herr Professor!

Heute früh kam Ihr Anruf in meiner Wohnung, der mich leider nicht mehr erreichte, doch hat mir meine Schwester gleich alles bestellt. Die Schlafwagenbestellung (10/11. Sept. Berlin - Darmstadt, 14/15. Sept. zurück) gab ich an Frl. Brumm und Frl. Mesters weiter. Bei Oberregierungsrat Dahnke rief ich an wegen der Salzburger Tagung: er wußte im Augenblick von nichts, wollte sich die Akten geben lassen und bat um neuen Anruf für morgen.

Gestern abend war ich bei Herrn Förster draußen in Falkensee (hinter Spandau). Er ist dort bei Verwandten untergekommen und hat auch das, was er von seinen Sachen gerettet hat, dorthin gebracht. Er war ganz wohlgenut, hat sich aber durch die Anstrengungen der Brandnacht starke Rückenschmerzen zugezogen, weswegen er noch nicht ins Institut gekommen ist. Doch wollte er im Laufe der Woche hier erscheinen.

Die Kisten nach Michaelstein sind heute abgegangen. Ich habe sie auf dem Potsdamer Güterbahnhof selbst expediert; der Bahnbeamte meinte, daß sie in drei Tagen ~~XXX~~ in Blankenburg sein werden. Die erforderlichen Briefe nach Blankenburg (an die herzogliche Verwaltung, an die Verwaltung Kloster-Michaelstein, an den Spediteur und an Prof. Witte) habe ich geschrieben. Es wäre vielleicht richtiger, wenn ich nochmals nach Blankenburg führe, um mich von der Aufstellung der Kisten zu überzeugen. Aber ich glaube mich auf Prof. Witte verlassen zu können und möchte endlich wieder zu meiner Arbeit, d.h. zum Heinrich d. Löwen kommen. An diesem habe ich seit meinem Urlaub, (6.-11. August) an einem einzigen Tage ein paar Stunden arbeiten können, der Monat August ist zuende, ob meine Uk-Stellung verlängert wird, ahne ich nicht, und ich will doch den Heinrich d.